

Deutsche Rentenversicherung Rechenzentrum Würzburg GmbH: Mehr Flexibilität durch Hardware und Software on demand!



Überblick

■ Die Aufgabe

Die Kapazität des Rechenzentrums reichte nicht mehr aus, um Belastungsspitzen abfangen zu können. Eine bloße Hardware-Aufstockung wäre jedoch zu kostenintensiv gewesen.

■ Die Lösung

Implementierung einer IBM @server zSeries 900 mit Capacity Upgrade on demand; Bereitstellung der darauf laufenden Software sowie Services on demand.

■ Die Vorteile

Die Kapazität der z900 kann flexibel an die Auslastungsschwankungen angepaßt werden. Beahlt wird nur die Leistung, die tatsächlich in Anspruch genommen wird.

Rentenverwaltung:

Hier laufen die Fäden zusammen!

Das Deutsche Rentenversicherung Rechenzentrum Würzburg GmbH versorgt die Landesversicherungsanstalten (LVAs) im Rahmen der staatlichen Rentenversicherungsbehörde mit Rechenzentrumsdienstleistungen. Sie ist eines von vier Unternehmen, die diese speziellen Dienstleistungen anbieten, und der Wettbewerb um Verträge mit den LVAs ist hart.

Engpässe überwinden – aber wie?

Bislang hatte das Deutsche Rentenversicherung Rechenzentrum Würzburg GmbH mit dem oft abrupten Wechsel zwischen heftigen Belastungsspitzen und längeren Phasen geringfügiger Auslastung zu kämpfen. Diese Entwicklung spitzte sich in den letzten Jahren so weit zu, dass die Betriebsumgebung, eine IBM @server zSeries 800 mit IBM z/OS als Betriebssystem, in Stoßzeiten den Workload nicht mehr bewältigen konnte. Außerdem war diese Betriebsumgebung

nicht flexibel genug, um neue Kunden kurzfristig einzubinden – wodurch das Rechenzentrum im Wettbewerb um neue Kunden im Nachteil war. Ein traditionelles Upgrade mittels Aufstockung der ständigen Prozessorleistung wurde zwar angedacht, aber wieder verworfen, da dies zwar das Problem der Belastungsspitzen lösen konnte, aber weder eine Anpassung an wechselnde Auslastungen noch die flexible Einbindung neuer Kunden ermöglicht hätte. Ein weiteres Problem waren die Softwarekosten: Sie wären unverhältnismäßig gestiegen, da üblicherweise für alle Anwendungen die dem Mainframe mögliche Maximalleistung bezahlt wird – unabhängig davon, wie die tatsächliche Nutzung aussieht.

Warum IBM?

Da die Landesversicherungsanstalten ihre IT-Dienstleister vor allem nach den Gesichtspunkten Schnelligkeit und Preis auswählen, waren die Hauptanforderungen an die neue Lösung die Senkung der Betriebskosten und eine Verbesserung der Flexibilität. Dementsprechend suchte die Deutsche Rentenversicherung Rechenzentrum Würzburg GmbH einen IT-Partner, der Hardware und Software in erforderlicher Kapazität on demand zur Verfügung stellen kann. Bei der Projektvergabe setzte sich IBM gegen einen anderen namhaften Anbieter durch, weil IBM für ihre angebotenen On Demand Leistungen ein Tarifkonzept entwickelt hatte, das den Bedürfnissen des Rechenzentrums optimal entgegenkam.



DEMAND BUSINESS

Was wird wirklich gebraucht?

Zunächst führte IBM einmal gemeinsam mit dem Rechenzentrum ein systematisches Assessment durch, um den exakten Bedarf an temporärer Zusatzkapazität zu ermitteln – sowohl was die Serverleistung betrifft, als auch die Nutzung der Anwendungen. Denn um ein für den Kunden möglichst kostengünstiges Bezugsmodell zu gestalten, bot IBM sowohl Hardware- als auch Software- und Serviceleistungen nach dem On Demand Prinzip an.

Hardware: Verstärkung nach Maß.

Die Ergebnisse legten nahe, einen zusätzlichen Mainframe, eine zSeries 900, zu implementieren, der ebenfalls unter z/OS läuft und außerdem mit der Prozessorensteuerfunktion Capacity Upgrade on demand (CUod) ausgestattet ist. Diese ermöglicht es, Prozessoren nach Bedarf zu- oder abzuschalten, so dass immer exakt die Kapazität zur Verfügung steht, die benötigt wird. In nur zwei Monaten implementierte das IBM Team die neue Maschine und übernahm dabei das komplette Servicemanagement, das Management der Systemplattform unter z/OS sowie die Basisimplementierung eines Parallel Sysplex. Ferner führte IBM auch Schulungen für die Administratoren durch.

„Entscheidend war für uns, einen Partner zu finden, der Hardware, Software und auch Services nach dem On Demand Prinzip zur Verfügung stellen konnte. In IBM haben wir diesen Partner gefunden.“

Xxxxx Yyyyyy, IT-Manager bei der
Deutsche Rentenversicherung

Software und Services: Ebenfalls on demand erhältlich!

Für den Software- und Service-Bedarf analysierte IBM die Workloads eines längeren Zeitraums und ermittelte die Durchschnittswerte jeder einzelnen Anwendung sowie typische Abweichungen nach oben und unten. So wurde ein zuverlässiger und realistischer Leistungskorridor für die folgenden drei Jahre festgelegt, der dem Rechenzentrum eine relativ sichere und vorausschauende Planung seiner Ausgaben ermöglichte. Als Abrechnungsmodus erwies sich die Abrechnung nach Million Instructions Per Second (MIPS) als am günstigsten für den Kunden. Selbstverständlich ist es möglich, auch über den Leistungskorridor hinaus im Kapazitätsbedarf zu wachsen oder zu schrumpfen – in dieser Flexibilität liegt ja gerade die Überlegenheit des On Demand Prinzips.

Doppelt optimiertes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Mit der neuen umfassenden On Demand Lösung hat die Deutsche Rentenversicherung Rechenzentrum Würzburg GmbH die Flexibilität erreicht, die es ihr ermöglicht, ihren Kunden einen hohen Service Level zu bieten. Da das Unternehmen lediglich für Rechenkapazitäten und Workload zahlt, die es auch in Anspruch nimmt, können die aus diesem variablen Kostenmodell entstehenden Preisvorteile an die Kunden weitergegeben werden. Damit hat die Deutsche Rentenversicherung Rechenzentrum Würzburg GmbH nicht nur ihre IT-Kosten konsolidiert, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessert und den Spielraum geschaffen, die eigene Infrastruktur sukzessive auszubauen, wenn sie weitere LVAs als Kunden gewinnt.



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com
ibm.com/services/de

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

@server, zSeries, Parallel Sysplex und z/OS sind Marken der Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.